

Es geht! Gerecht: Mann und Frau

Alle Menschen sind nach der internationalen Erklärung für die Menschenrechte von 1948 „frei und gleich an Würde und Rechten geboren.“ Und kein Mensch darf aufgrund seiner Nationalität, seines Geschlechtes und seiner Religion diskriminiert werden. – Dieses Recht wird weltweit gegenüber Frauen mit Füßen getreten – darauf macht das katholische Hilfswerk Misereor (<https://www.misereor.de>) in dieser Woche aufmerksam und berichtet von mühsamen, kleinen Schritten in Richtung Gleichberechtigung zum Beispiel aus Bangladesh:

Kulsum Begum arbeitet dort an sozialen Themen wie Gewalt gegen Frauen und Frühehen. Aus ihrer Erfahrung heraus werden Mädchen aus Gründen persönlicher Sicherheit und Geldnot früh verheiratet. Sie sagt: „Ich habe unter den Slumbewohnerinnen ein Bewusstsein für Klimawandel, Umweltschutz, frühe Heirat und Gewalt gegen Frauen geschaffen. Viele Menschen kommen mit verschiedenen Problemen zu mir und ich habe mein Bestes gegeben, um ihre Probleme zu lösen. Ich denke, das ist mein Erfolg.“

Wie schnell kleine Schritte in Richtung Gleichberechtigung wieder rückgängig gemacht werden können, erleben Frauen in Afghanistan. Die Hilfsorganisation „Medica Mondiale“ stärkte seit 2001 durch Bildungs- und Vernetzungsangeboten mit beachtlichem Erfolg afghanische Frauen, die bis dahin nur auf dem Papier gleichberechtigt waren. Mit der Machtübernahme der Taliban im August 2021 „ist die Rechtlosigkeit von Frauen nun wieder staatliche Politik: Frauen werden aus dem öffentlichen Leben verbannt“ – und schon früh wieder vom Schulunterricht und Bildung ausgeschlossen. (www.medicamondiale.org)

Es geht! Gerecht. – Zwischen Männern und Frauen ist da vieles noch Verheißung auch in Deutschland oder in unserer Kirche. Mit dem Hilfswerk „Misereor“ möchte ich Sie dazu einladen, darauf zu schauen, wo Sie einen Beitrag zur Gerechtigkeit unter den Geschlechtern leisten können – denn gerecht: das geht!

Pastoralreferent Stefan Ahr

Dekanat Kassel-Hofgeismar

SAMSTAGS-17 – so heißt der Impuls, den wir jeden Samstag, 17 Uhr, während der Pandemie-Zeiten des Coronavirus „SARS-CoV-2 / Covid-19“ online stellen: als Text und im Video.

Dechant Martin Gies, Pastoralreferent Stefan Ahr und Pastoralreferentin und Mentorin Beatrix Ahr sagen und schreiben im wöchentlichen Wechsel, was sie in diesen Wochen beobachten, was sie nachdenklich stimmt, was ihnen Sorgen bereitet, ihnen Mut macht und was sie anregt.

Was denken Sie dazu, liebe Leserinnen und Leser? Schreiben Sie uns an redaktion@katholische-kirche-kassel.de